

27. Februar

SELIGE CHARITAS BRADER,
JUNGFRAU

Commune, Stundenbuch Bd. II, S. 1325ff. bzw. Bd. III, S. 1172ff. (Jungfrauen) oder Stundenbuch Bd. II, S. 1399ff. bzw. Bd. III, S. 1244ff. (Ordensleute) ausser:

LESEHORE

ZWEITE LESUNG

Charitas Brader (+1943)

Aus einem Brief der seligen Charitas an ihre Schwestern (Rundschreiben vom 11.12.1935 in Pasto)

Seien wir bemüht, uns mit unserem gekreuzigten Bräutigam zu vereinen.

Ich bitte euch inständig und aus Liebe zu Jesus im Altarsakrament, bemüht euch ernsthaft an eurer eigenen Heiligung zu arbeiten. Wir kennen die Stunde nicht, in der uns Gott Rechenschaft verlangen wird von unserem Verhalten und unserem Lebenswandel. Jeder Moment, den Gott uns gibt, ist eine Gnade und ein Schatz, mit dem wir die ewige Glückseligkeit vermehren können durch das treue Mitwirken mit der Gnade. Wie unscheinbar werden uns in der Todesstunde die kleinen Leiden erscheinen, die uns manchmal den Seelenfrieden nehmen, wenn uns Demut und Grossmut für Gott fehlt, der so viel für uns gelitten hat. Danken wir Gott für jedes Leiden und Kreuzlein, die er uns schickt, denn sie sind die sichersten Zeichen dafür, dass er mit uns ist. Alle diese kleinen Widerwärtigkeiten, die unserer Natur oft so sehr missfallen, sind nur Hinweise und Fingerzeige des Himmels, um uns daran zu erinnern, dass der Weg zum ewigen Glück der Weg des Kreuzes ist. Seien wir nicht gleichgültig, sondern streben wir mit Gottes

Gnade danach, uns immer inniger mit unserem gekreuzigten Bräutigam zu vereinen. Wenn wir täglich mit diesen Gefühlen und Vorsätzen leben, wird unser Dasein bestimmt von himmlischem Segen erfüllt sein und wir werden eine unbeschreibliche Glückseligkeit erlangen in der Ewigkeit. Unser Glück ist der Himmel, die selige Anschauung Gottes im Masse der heiligmachenden Gnade, die wir mit Gottes Hilfe und unserem persönlichen Bemühen in diesem Leben erlangt haben werden.

Das treue Mitwirken mit der Gnade erwirkt uns immer neue Gnaden. Wie froh werden wir in der Todesstunde sein, wenn wir sagen können: Wir haben unsere Zeit gut genutzt. Schliessen wir jeden Abend unser Tagewerk, unsere Worte und Gedanken in Jesu Herz ein, um alles im Blute Christi zu reinigen, damit es vollkommen und wohlgefällig zum Throne der Heiligsten Dreifaltigkeit gelange.

RESPONSORIUM

R Die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns * in masslosem Übermass ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit.

V Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist, das hat Gott denen bereitet, die ihn lieben. * In masslosem Übermass ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit.

Oration Allmächtiger und barmherziger Gott, du hast der seligen Jungfrau Charitas eine wunderbare Liebe zum Eucharistischen Geheimnis geschenkt und die Gnade, Christus in den Armen zu erkennen. Gewähre uns, gestützt durch ihr Beispiel und ihre Fürsprache, dir nachzufolgen und in Treue verbunden zu bleiben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.